

# Gutes tun und darüber reden

## Heimat- und Bürgerverein unterstützt soziale Einrichtungen

**(Ro./AS)** „Gutes für Ronsdorf aus Ronsdorf“, so bezeichnet Christel Auer, Vorsitzende des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins (HuB) die Ausschüttung an soziale Einrichtungen im Stadtteil, die Anfang der Woche im Bandwirkermuseum stattfand. Traditionell werden 50 Prozent des Gewinns aus dem „Ronsdorfer Liefersack“ an soziale Institutionen gestiftet.

Bei der 21. Ausgabe des Festes im Juni diesen Jahres kam die stattliche Summe von 16.800 Euro zusammen, die jetzt zur Hälfte gespendet wurde. Mit jeweils 1.000 Euro wurden die Freiwillige Feuerwehr Ronsdorf (FFR) und das Soziale Hilfswerk Ronsdorf (SHW) an der Erbschlöer Straße unterstützt. Mit 900 Euro wird dem Förderverein des Bandwirker-Bades geholfen; je 700 Euro erhielten der HuB-Jugendfonds und die Hospizarbeit im Diakoniezentrum an der Schenkstraße. Ein Scheck mit jeweils 550 Euro floss dem evangelischen Jugendtreff, dem Stadtteilzentrum im Rehsiepen und der „Offenen Tür“ der Katholischen Kirchengemeinde Sankt Joseph zu.

Über 500 Euro konnten sich die Jugendfreizeit Holzhausen, der Ronsdorfer Verschönerungsverein (RVV) und der Förderverein für die Behinderteneinrichtung an der Scheidtstraße freuen. „Das Geld werden wir wohl für unsere Heizung einsetzen“, berichtete Rita Vahlensieck. Die alte Anlage sei gut 30 Jahre alt und eine Erneuerung dürfte in Kürze fällig sein. Einen Scheck in Höhe von 400 Euro konnte Elfriede Schmidt, Pflegedienstleitung im Christlichen Altenheim am Friedenshort, entgegennehmen. Das Geld könne man für den

anstehenden Ausbau der Einrichtung, die im kommenden Jahr ansteht, sicher gut gebrauchen, so Schmidt.

Den Verantwortlichen des HuB war es wichtig, dass mit der Spendenaktion alle Generationen im Stadtteil unterstützt werden. „Denn das zeichnet Ronsdorf aus“, resümierte Christel Auer, „der generationenübergreifende Zusammenhalt.“ Dem ist nichts hinzuzufügen. Die Ronsdorfer haben in der Vergangenheit schon mehrmals bewiesen, dass gemeinsam Vieles im Stadtteil zu schaffen ist.



Die Freude war groß bei den Vereinen und Einrichtungen, die einen Scheck des Heimat- und Bürgervereins entgegennehmen konnten.

(Foto: AS)